

# Wenn Liebe schmerzt | 2

## Vegeta x Goku YAOI

Von Asunalena

### Kapitel 1: Kapitel 1 – Erkenntnis

Wenn Liebe schmerzt. Part II

**Info: Diese FF ist eher ein Remake von meiner ersten Fassung von „Wenn Liebe schmerzt“ Mit einigen kleinen Änderungen.**

Paaring der FF:

Haupt Paaring: Goku x Vegeta

Neben Paaring : Trunks x Goten, später auch Gohan x Piccolo

Als Zeitpunkt meiner FF habe ich die Zeit während des Kampfes mit Boo gewählt. Kurz nachdem Vegeta sich geopfert hat um die Welt zu retten, welches ja leider schief ging.

Son Goku und Vegeta sind tot. Der Rest des Teams sind verzweifelt und wissen nicht wie sie gegen Boo gewinnen sollen.

Anmerkung: Trunks und Son Goten sind bereits Teenager

Leider gehört keiner der Charaktere mir die ganzen DBZ Charaktere gehören ausschließlich Akira Toriyama

„ sprechen“

\*denken\*

#Rückblick #

// Einschub

### Kapitel 1 – Erkenntnis

Als er die Augen aufschlug, wusste er nicht wo er war, oder was los war.

Er sah sich um und sah überall nur gelbliche Wolken. Er sah an sich hinab und sah

seinen Körper, seine Muskeln in seinem blauen Kampfanzug, \*aber, aber wie kann das sein? Piccolo sagte mir ich würde meinen Körper nicht behalten können, bin ich wirklich tot...?\*. Als er aufstand kam er sich kraftlos vor.

Er sah sich um, spürte keinen Wind, hörte keine Vögel, nichts, stille. Er war alleine.

Sah sich um und niemand war zu sehen. \*Oder ist dies die Hölle, ganz allein im unendlichem Nirgendwo\*. „Huh!“ Er spürte was, ganz weit entfernt, ganz schwach. Er hob den Kopf und ging ein paar Schritte voran. Nun ging er immer schneller, lief sogar. Nur jemanden anderen Treffen, nicht länger alleine sein, irgendwie war es ihm unheimlich mit dem Gedanken an diesem Ort für immer zu sein.

Da, eine gepflasterte Straße, als er die Straße betrat ging es ihm gleich besser. Die kleine Energiequelle wurde größer.

Und da, noch weiter entfernt eine große Energiequelle, eine sehr bekannte \*Kakarott..? Dass muss er sein\*. Er lief weiter, kam immer dichter. Ohne darauf zu achten wohin er genau lief stolperte er. „Ahhrhg“

\*Was zum Teufel war das\* Als er sich umsah, sah er einen kleinen Affen wie den von Meister Kaio. „Was bist du denn?“ Abgelenkt von der Situation bemerkte er nicht die starke Energie die plötzlich hinter ihm war. Er wurde hart in den Rücken gestochen „Aua!“ „Vegeta du bist hier!“ „Kakarott, was sollte das?“

Lachend erwiderte Son Goku „Naja ich musste doch prüfen ob du wirklich hier bist, was hast du gemacht“ mürrisch kam die Antwort „Ich hab Boo in die Hölle gefegt und naja eigentlich sollte ich auch dort sein“. Son Gokus Miene wurde ernst. „Nein tut mir leid Vegeta, Boo lebt noch...“ „Das, Das kann nicht wahr sein! Dann war alles umsonst!“

Vegeta ballte die Fäuste. „Kakarott was sollen wir denn nun tun?“ Er klang verzweifelt „Das von dir zu hören, die Erde scheint dir ja wichtig zu sein, aber was soll ich sagen, es gibt für uns beide keinen Ausweg aus dem Reich der Toten mehr, allerdings frage ich mich auch wieso du noch einen Körper hast“

Son Goku verschränkte die Arme und setzte sich langsam auf die gepflasterte Straße. „Und wieso ist hier alles so anders, ich fühle mich so anders, so schwer alles.“ Son Goku sah auf zu Vegeta und musste schmunzeln „Tja Vegeta, du hast einiges an deiner Kraft verloren als du hier her kamst“ „WAAAAS!!“ wütend schrie Vegeta Son Goku an.

Derweil auf der Erde.

Piccolo ging mit hängendem Kopf durch die Gänge des Palastes von Dende. Es ist die einzige Lösung die ihm noch einfiel \*Son Goten und Trunks müssen fusionieren\*

Ein letzter harter Schlag in den Nacken, ein schneller Tritt in den Magen. Vegeta sank zu Boden. „Verdammt, was ist denn mit meinem Körper los“.

„Ach Vegeta, ich bin einfach nur stärker geworden durch das Training hier!“ Er reichte dem am Boden knienden seine Hand. Jedoch schlug Vegeta diese aus und stürzte sich mit letzter Kraft auf Son Goku, so dass dieser ins taumeln geriet und nach hinten über fiel. Nach Luft schnappend lag Vegeta neben Son Goku am Boden. Son Goku drehte sich zu ihm. „Vegeta, hör mal, wenn wir vernünftig Trainieren wollen dann müssen wir besser mit einander um gehen. Bitte sei doch nicht immer so abweisend. Was bringt es dir, dich hier bis zur letzten Erschöpfung auszupowern?“

„Wir, wie Freunde?“ Verlegen sah Goku drein „Ähm ja Vegeta, was ist daran so schlimm?“ „Verdammt Kakarott, ich muss trainieren um auf die Erde zurück zu kommen und Boo in seinen Arsch zu treten!“ Leicht legte Son Goku seine Hand auf Vegeta Schulter „Du musst dich wirklich damit abfinden, dass wir nichts machen

können, wir haben hier unendlich Zeit zu trainieren. Ich habe mich damit schon abgefunden und du solltest es auch tun. Die Erde wird untergehen und all unsere Freunde werden wir hier wieder sehen.“

Vegeta setzte sich auf und spuckte Blut.

„Man Blutet hier auch noch? Was für ein beschissener Tod“. Son Goku stand auf und reichte ihm erneut die Hand. Dieses mal nahm Vegeta sie zögerlich an. Son Goku legte seinen Arm um die Hüfte und half ihm vorwärts. Sein Magen knurrte.

„Hehe, Sorry Vegeta, ich hab Hunger, lass uns was essen gehen“ „Wo denn? Hier gibt es nur Wolken, Wolken, Wolken“ Sie gingen einige Zeit der Straße nach. „Nun ja du musst wissen das Reich der Toten hat sich verändert. Die Zeit vergeht langsamer also bin ich schon eine ganze Weile hier und habe mir eine kleine Hütte gebaut“

„Du, hast ein Haus hier?“ Vegeta musste lachen. Nach kurzer Zeit erreichten sie wirklich eine Hütte. Eine kleine und wacklige Hütte.

„DAS ist deine Hütte?“ Son Goku nahm seine Hand hinter den Kopf „Naja ich bin nicht so gut in Hütten bauen.“

Langsam schob Son Goku Vegeta durch den Eingang seiner Hütte und legte ihn auf ein weiches großes Bett in seinem Schlafzimmer. „Von innen kannst es aber sehen lassen“ hustete Vegeta.

„So du kannst dann gleich mal duschen gehen und ich mache in der Zeit essen.“ Vegeta schleppte sich langsam ins Bad. Er streifte langsam seine aufgerissene Kleidung ab. \*Was der so alles in dieser alten Hütte hat, von innen ist sie echt komfortabel\*.

Son Goku hörte das Wasser plätschern und seufzte. \*Ich hätte nicht gedacht, dass ich gerade ihn hier wieder sehe. Aber so ist es nicht so langweilig\* Und er musste grinsen.

Nebenbei köchelte er eine Suppe auf dem Herd. \*Ach mist, er hat ja gar kein Handtuch\*. Schnell eilte Son Goku zum Schlafzimmer und holte ein Handtuch aus dem Schrank. Er öffnete langsam die Tür vom Bad und schob sich hinein. Durch die leicht beschlagene Dusche konnte er Vegetas Rücken sehen. Klar, er hatte Vegetas Rücken schon oft gesehen, oft im Kampf, aber hier floss langsam das Wasser seinen Rücken hinab. \*Wie viele Narben er wirklich auf dem Rücken hat, viele hat er bestimmt schon von Kind an\* Er stand einfach nur da und sah Vegeta an. Langsam drehte sich Vegeta und öffnete langsam die Augen „Oh Sorry Vegeta, ich ähm, wollte dir nur ein Handtuch geben“ Und er hielt das Handtuch hoch.

Vegeta trat einen Schritt aus der Dusche heraus und schnappte sich das Handtuch aus Son Gokus Hand. „Sag mal Kakarott...“ „ja?“ „Was riecht hier so komisch?“ „Ach mist!“ Und Son Goku rannte aus dem bad.

Vegeta kam nur in das Handtuch gewickelt aus dem Bad. Son Goku werkelt hektisch in der Küche am Herd. „Ähm ja setz dich ruhig, die Suppe ist etwas angebrannt aber naja man kann sie noch essen“. Son Goku füllte beiden einen großen Teller auf. Vegeta der nun merke wie hungrig er war, fing sofort an seine Suppe zu löffeln. „Das ist ja, wie hast du das gemacht? Das kann man ja wirklich essen“ Son Goku grinste verlegen. „Nun ich hab ja schon einige Übung. Ich wohne hier alleine und musste mich nun mal arrangieren“

„Sag mal Vegeta-“

„Was denn Kakarott?“

„Was hast du nun vor?“

„Wie meinst du das?“

„Naja wir sind unendlich lange hier gefangen, willst du nicht hier bleiben und wir können trainieren bis wird endlich unsere maximale Stärke erreicht haben“

„Du Spinnst wohl! Ich bleib doch nicht hier bei dir wohnen!“

„Vegeta... dieses hier ist nicht wie das sonstige Jenseits, hier läuft das anders, Tagsüber ist einem tot langweilig weil man allein ist und nachts ist es hier schweine kalt...“

„Mir doch egal!“

„Dann bleib doch wenigstens heute Nacht, er wird langsam dunkel draußen!“

Der Stuhl knarrte, weil er zurück geschoben wurde. Vegeta zog sich seine alten Klamotten über und ging zur Hüttentür „Wir sehn uns!“ Und verließ die Hütte von Son Goku.

\*So ein Narr. Er wird erfrieren!\*

Der Himmel färbte sich schwarz. Vegeta spürte wie sich der Luft ganz langsam abkühlte. \*Mist, ich muss einen Schlafplatz finden\* Er ging weiter die gepflasterte Straße entlang. \*Da ist ja doch etwas, von wegen unendliches Nichts\*

Bäume, er sah tatsächlich Bäume. Als er den kleinen Wald erreichte war es bereits so kalt, dass er zitterte. Er war müde, verletzt und ihm war kalt.

Er zupfte sich ein paar überdimensional große Blätter von den Bäumen ab und bereitete sich ein Nachtlager vor. \*Es wird schon gehen, jedenfalls geh ich nichts zurück zu Kakarott\*

Er schlief müde und erschöpft ein.

Währenddessen saß Son Goku besorgt an einem Fenster seiner Hütte. Er fühlte sich schlecht, dass er Vegeta hatte gehen lassen, er wusste nur zu gut wie es dort draußen ist. \*Vegeta ist nicht in Topform und nun erfriert er wahrscheinlich, ach was soll ihm schon passieren er ist doch schon tot\*

Son Goku runzelte jedoch die Stirn

\*Etwas komisch ist es alles schon, hier ist es so anders als sonst. Hier ist irgendwie niemand, nicht einmal Meister Kaio. Vegeta hat seinen Körper und wieso ist er eigentlich nicht in der Hölle. Ich hatte mich einfach damit abgefunden hier zu sein, ich bin so oft gestorben und hatte mich schon damit abgefunden dass ich wohl nie wieder leben werde\*

Er stand auf und wollte ins Bett gehen, auf dem Weg durchs Wohnzimmer sah er das Handtuch von Vegeta, welches dieser einfach auf den Boden geworfen hatte. Er hob es auf und sah es einige Zeit an. In Gedanken strich er langsam über das Handtuch. Er lies das Handtuch fallen und rannte aus der Haustür.

Fortsetzung in Kapitel 2